

City-Maut für Großstädte?

Nach einer neuen EU-Richtlinie zu der Luftbelastung mit Feinstauben, dürfen diese nur noch an maximal 35 Tagen im Jahr die vorgesehenen Grenzwerte überschreiten. Da in Kassel diese

Grenzwerte bereits an vierzehn Tagen überschritten wurden, besteht hier, wie in anderen deutschen Großstädten, bald Handlungsbedarf. In der Diskussion: die City-Maut.

PRO

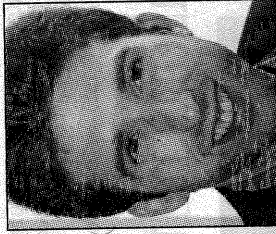
„Jetzt handeln“

Boris Palmer fordert die City-Maut

Zwei Verkehrsprobleme in den genannten Städten bekommen wir bislang nicht in den Griff: Die ewigverstopften Strassen und die verdreckte Luft. London, Oslo und Trondheim haben in den letzten Jahren gezeigt, dass eine City-Maut für die Zentren Abhilfe schafft. Durch eine Einfahrtsgebühr für die City wird der Verkehr wieder flüssig und die Schadstoffbelastung geht deutlich zurück. Wenn die Einnahmen aus der City-Maut für zusätzliche Kapazitäten bei Bus und Bahn eingesetzt werden, verbessert sich die Erreichbarkeit der City für alle Verkehrsteilnehmer drastisch. Deshalb hat der

Einbußen müssen für potentielle Kunden ist meist der Stau auf dem Weg in die Stadt abschreckender als eine maßvolle Gebühr. Zum Handeln sind wir jetzt gezwungen, denn die EU-Grenzwerte für den Feinstaub werden in den meisten Städten überschritten. Well der Verkehr der Hauptverursacher ist, könnten Fahrverbote die Folge sein. Die City-Maut ist die wesentlich bessere Alternative.

► *Boris Palmer, MdL, ist der Verkehrspolitische Sprecher der Grünen-Fraktion in Baden-Württemberg*



KONTRA

„Eine Mogelpackung“

Martin Schüller ist gegen die City-Maut

Eine City-Maut würde das Ladensterben in den Innenstädten dramatisch beschleunigen. Bereits heute stehen fast zehn Prozent der Ladenzentren leer. Der Einzelhandel setzt sich nachdrücklich für eine Stärkung der Städte ein. Ihre Attraktivität ergibt sich aus ihrer vielfältigen Nutzung zum Wohnen, Arbeiten und Einkaufen sowie für Kultur und Freizeit. Florierende Geschäfte sind unverzichtbarer Bestandteil einer lebendigen Innenstadt. Eine City-Maut würde den Lebensnerv des Handels und damit der Innenstädte treffen. Sie würde den Trend zu anderen Standorten



City-Maut sind keine geeigneten Maßnahmen, die Lebensqualität in den Innenstädten zu verbessern. Ein Verzicht ist letztlich im vitalen Interesse der Städte. Sonst heißt es später: Operation gelungen, Patient tot.

► *Martin Schüller ist Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Hessen-Nord*